Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 239

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 139. [Digitalisat]

CCl 239

GREGORIUS MAGNUS

Perg. I, 133 Bl. 350×230. Klosterneuburg, Ende 13. Jh.

B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament, Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar, verschiedentlich Dehnungslöcher mit Nahtspuren. – Lagen: 1^{1} + $10.VI^{120}$ + $(VI+1)^{133}$. Einzelblatt 133 im Zuge der Bindung im 15. Jh. eingebunden (?). Lagenzählung *I*^{us} (12v)–*X*^{us} (120v). Vereinzelt Reklamanten zum Lagenende. Spätmittelalterliche Foliierung *1–132*.

S: Schriftraum 255/265×155/165, 2 Spalten zu 30/32 Zeilen. Tintenlinierung: Spalten von vertikalen und horizontalen bis zum Seitenrand gezogenen Linien begrenzt. Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien der Spalten über das Interkolumnium hinweg durchgezogen (bei Hand C nur zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Spalten), die erste und vorletzte Zeilenlinie bis zum Seitenrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Textualis formata von drei Händen, A: 1ra–126va, B: 126vb–132vb, C: 133rab. A und B nahzeitig; Klosterneuburg, Ende 13. Jh., C Textergänzung der 1. Hälfte 15. Jh. – Zum Teil farbig gerahmte marginale Textergänzungen von der Texthand (z. B. 67v, 74v, 96r) und von nahzeitiger Hand (z. B. 10v). Vor allem in den ersten beide Lagen marginale Nota-Vermerke und Korrekturen von einer Hand vom Anfang des 15. Jh. Vorschreibungen auf den Freirändern und im Interkolumnium für die im Zeilenverlauf eingesetzten einzeiligen Lombarden zu Kapitelbeginn.

A: Rote Überschriften. Rote Durchstreichung, Paragraphenzeichen und Rahmung von Marginalien. Abwechselnd rote und blaue einzeilige Lombarden zu Kapitelbeginn (zum kommentierten Vers und Kommentar; System jedoch nicht streng durchgehalten). Sechs- bis achtzeilige Fleuronnéeinitialen von der Hand des Florators *Iacobus de Colonia* (vgl. Kolophon auf 126va; derselbe Florator auch in Graz, UB, Ms. 141; vgl. Roland 1 ff.); Buchstabenkörper ornamental rot-blau geteilt. Fleuronnée im Binnengrund rot, im Außengrund auch blau. Vom Buchstabenkörper ausgehende rot-blaue Stäbe, diese auf dem unteren Freirand mit gefiederten Ausläufern.

E: Dunkelbraunes Leder über Holz mit Streicheisenlinien und Blinddruck; Klosterneuburg, 2. Hälfte 15. Jh.
VD und HD gleich: Rechteckiges Mittelfeld von einem schmäleren Außen-, einem breiteren inneren umlaufenden Rahmenfeld und zwei zusätzlichen Horizontalrahmen umgeben; das äußere und innere Rahmenfeld durch Doppellinien voneinander abgesetzt, auf der Innenseite des inneren Rahmenfeldes Dreifachlinien. Im Außenrahmen Kreuzrosette (Nr. 1); im Horizontalstreifen des Innenrahmens symmetrisch um gerahmten Rundstempel mit Hirsch (Nr. 2 = CCl 260, Stempel Nr. 9) angeordnet gerahmter Rundstempel mit Kreuzrosette (Nr. 3) und freie fünfblättrige Rosette (Nr. 4 = CCl 260, Stempel Nr. 4); im Vertikalrahmen symmetrisch um Stempel Nr. 2 geordnet Stempel Nr. 3 und freie fünfblättrige Blüte (Nr. 5); im zusätzlichen Horizontalrahmen aus Einzelstempel zusammengesetztes Rankenband (Nr. 6; dieser Stempel auch auf dem Einband von Cod. 235, dort Nr. 4). Das Mittelfeld durch dreifache Diagonallinien und aus Doppellinien gebildete Raute unterteilt; in den vertikalen Randdreiecken Kreuzrosette (Nr. 7) und Kopfstempel (Nr. 8), in den horizontalen Randdreiecken Stempel Nr. 5 und 7; in den vier Rautenfeldern Kreuzrosette Nr. 7 und größerer gerahmter Rundstempel mit fünfblättriger Rosette (Nr. 9). Auf dem HD in einem Randdreieck und einer Raute zusätzlich ein Lochstempel (Nr. 10). Mit Tinte direkt auf das Leder des VD gechrieben: *Liber moralium beati Gregorii*, dann mit roter Tinte die Signatur der 2. Hälfte des 15. Jh: *44.* – Rücken: Vier von einfachen, auf den Deckeln auslaufenden Blindlinien flankierte Doppelbünde; von oben nach unten abwechselnd in der Mitte der Rückenfelder von gegenständigen Kreuzblüten Nr. 7 flankierte und durch einfache Blindlinien gerahmte Streifen mit Winkelhakenband (Nr. 11) bzw. Rankenband Nr. 6. Kapital mit Spagat umstochen. Im obersten Rückenfeld mit Golddruck (19. Jh.) *M B GREGORI XIV*, im untersten mit Golddruck die Signatur *M. S. 239.* Rückenleder bei der Restaurierung ergänzt. Deckelbeschläge mit Ausnahme der Schließenbefestigungen entfernt. Schließriemen im Zuge der Restaurierung ergänzt. Spuren der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD. Buchblock beschnitten. Bei der Restaurierung zwischen Deckel und Pergamentblock je ein Papierblatt eingebunden. – Einband 1997 restauriert.

G: Die Hs. vermutlich ein im 13. Jh. angelegter Ersatz für die heute fehlende Pars I der sechsteiligen Moraliakopie des 12. Jh.; die Pars I angeführt im Verzeichnis des 12. Jh. in Cod. S38, 96r: *Moralia beati Gregorii pape prima pars in uno volumine* (Gottlieb 92, Z. 24 f.) und im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCl 252, 215v: *Item Moralia in sex partibus* (Gottlieb 95, Z. 1); die Pars I des 12. Jh. offensichtlich im Verzeichnis des 13. Jh. in CCl 161, 117v bereits fehlend: *Moralia beati Greyorii in V volumina distincta* (Gottlieb 97, Z. 11). Der vorliegende Band jedoch angeführt im Verzeichnis des Magisters

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 239

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 140. [Digitalisat]

Martin von 1330 in CCl 1251, 6r: *Item primus moralium Gregorii. Ibidem legenda de sancto Erasmo. Ibidem legenda de sancto Oswaldo. Ibidem passio sancti Cholomandi, in uno volumine* (Gottlieb 110, Z. 33–35). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 58r, 132v) *Liber s*(ancte) *M*(arie) *in Newnburga claustrali*. (1r) Vermerk vom *22 Maij 1656*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *a 25 S*(ubtus) (3. Jz.); (VD-Spiegel, 1r) *a 44* (2. Hälfte); (1r) in Rot *a 44* (Ende). 18. Jh.: (VD-Spiegel) mit Bleistift *576*.

L: Fischer 72. – Pfeiffer–Černík I. – Colophons 7684. – CC 143, XX. – Haidinger 1983, 35. – M. Roland, Illuminierte Handschriften aus Niederösterreich in der Universitätsbibliothek Graz. *Codices manuscripti* 17 (1994) 1–34, zur Hs. vgl. S. 1–3 und die A. auf 10–11; weiters S. 14–15 mit Abb. 1–3. – Fingernagel–Roland 93, bei Kat.-Nr. 36.

1 (1ra–vb) Fragment einer glossierten Compilatio tertia. – Textualis; Oberitalien, 1218/1235. – Dieses und die anderen Klosterneuburger Fragmente der Compilatio tertia zusammengestellt und beschrieben bei Haidinger 1983, 35 (bei CCl 17,3).
3 Comp. 2.13.4–2.15.3. Inc. mut.:]*potest etiam post publicationem attestationum…* – Expl. mut.: *…serenitati tue districtius inhibemus ne si vera sunt que premisimus*[– Glosse des Iohannes Teutonicus.

2 (1ra–126va) Gregorius Magnus: Moralia in Iob, pars I, Lib. I–V (PL 75, 509–730. CC 143, 1–283. CPL 1708).
(1ra) *Incipit prologus in libros Moralium beati Gregorii pape in libro Iob per contemplativam sumpta.* Epistola ad Leandrum Hispalensem. (4rb) Praefatio, Inc.: *Per multos sepe queritur…* (11ra) Lib. I. (25rb) Lib. II. (52va) Lib. III. (72va) Lib. IV. (98va) Lib. V.
(216va) Florator, Auftraggeber (in Rot): *Hunc librum dominus Albertus Saxo illuminari fecit a Iacobo de Colonia.*

3 (126vb–133rb) Heiligenlegenden. – Parallelüberlieferung CCl 131, 262vb–267ra (Ende 13. Jh.); vgl. Haidinger 1991, 45.

3.1 (126vb–127vb) Tit.: *De sancto Erasmo.* – Inc.: *Beatus Erasmus audiens persecucionem christianorum heremum peciit, annis VII ibi multa mirabilia fecit in monte qui dicitur Lybanus…* – Expl.: *…imperator iussit eum gladio puniri et requievit in pace prestante domino.*

3.2 (127vb–128vb) Tit.: *De sancto Oswaldo.* – Inc.: *In laudem et gloriam de beato Oswaldo dicturi primum hoc referamus quod cum quodam tempore pugnam contra hostes agressus…* – Expl.: *…unde se muniens sanitatem recepit et emendacionem vite a deo valenter accepit.*

3.3 (128vb–129rb) Tit.: *Passio sanctorum decem milia* (!) *martirum* (vgl. BHL NovSuppl 24b). – Inc.: *Passio sanctorum decem milia* (!) *martirum veneratur et colitur decimo kalendarum Iuliarum. Qui omnes uno die pro Christi nomine interempti sunt…* – Expl.: *… percepturi premia regni celorum ab eo cui est honor in secula seculorum. Amen.*
Als Anführer Hermolaus episcopus genannt, s. Haidinger 1991, 45.

3.4 (129va–133rb) Passio et miracula s. Colomanni. – Zur Klosterneuburger Parallelüberlieferung vgl. Kat. Haidinger 1991, 46.
(129va–131vb) Passio (MGH SS IV 675–677. Niederkorn-Bruck 70–76. BHL 1881. CALMA III 276). – (131vb–133rb) <Erchenfridus abbas Mellicensis (?):> Miracula (MGH SS IV 677 f. Niederkorn-Bruck 76–78. BHL 1882. CALMA III 276).
Lit.: M. Niederkorn-Bruck, Der heilige Koloman. Der erste Patron Niederösterreichs (*Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde* 16). Wien 1992, 67–78.
(133rb) Inhaltsangabe, von der Hand des Bibliothekars Patriz Achinger, Ende des 17. Jh.
(133v) Leer.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 239

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=402

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)